



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

25. Juni 2009

Erwerb einer Beteiligung an der ÖPP Deutschland AG

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Landesregierung hat im April 2009 beschlossen, dass das Land sich an der vom Bund gegründeten ÖPP Deutschland AG beteiligt. Nach Prüfung der vertraglichen Bestimmungen soll der Erwerb eines Anteils im Wert von 100 T€ vom Bund kurzfristig erfolgen. In der Sitzung am 10.07.2008 hat der Finanzausschuss das Finanzministerium gebeten, vor einem Anteilserwerb unterrichtet zu werden.

Bereits mit Umdruck 16/3288 wurde dem Landtag dargestellt, welches Potenzial zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in Projekten der öffentlichen Hände steckt. Um diese Möglichkeiten gezielt zu eröffnen und das Instrumentarium weiter zu entwickeln, hat die Bundesregierung Ende 2008 die ÖPP Deutschland AG (ÖPP AG; bisheriger Arbeitstitel Partnerschaften Deutschland = PD) gegründet. Im Vorfeld hat eine sehr enge Abstimmung über Inhalte und Ausgestaltung mit allen Ebenen öffentlicher Verwaltung stattgefunden, die zu einer Rahmenvereinbarung geführt hat, der weite Kreise der öffentlichen Verwaltung beigetreten sind, so auch das Land Schleswig-Holstein.

Entsprechend der Planung sind über eine Beteiligungsgesellschaft (BTG) 70 privatwirtschaftliche Unternehmen und Verbände (davon 38 mittelständische) aus allen ÖPP-relevanten Sektoren an der ÖPP AG beteiligt.

Die ÖPP AG hat ihre operative Arbeit zu Beginn des Jahres 2009 aufgenommen und ist mittlerweile in allen wesentlichen vorgesehenen Aufgabenbereichen tätig - sowohl Grundlagenarbeit als auch Projektberatungen auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen. Die ÖPP AG konzentriert sich auf den öffentlichen Hochbau und IT-Infrastruktur sowie Grundlagenarbeit in übergreifenden Querschnittsthemen und Standardisierungen (künftig insbesondere auch Dienstleistungs-ÖPPs und ÖPPs im Gesundheitswesen). Durch diese Konzentration und die von der ÖPP AG ausgehende Koordinierung von ÖPP-relevanten Themen werden Mehrfach- und Parallelarbeiten an denselben Themen künftig vermieden und durch die breite Einbindung der Akteure sind gute, allgemein anerkannte Ergebnisse zu erwarten.

Der Wert einer Beteiligung an der ÖPP AG für das Land S-H liegt einerseits in der Nutzbarmachung eines Wissens- und Arbeitspotenzials, das über die Kompetenzen eines regionalen Förderinstituts hinausgeht. Auf diese Weise sind die IB oder das Land nicht veranlasst, für Großprojekte wie die Erweiterung von GEOMAR hohe Kapazitäten zu schaffen oder vorzuhalten, die im Lande auf Dauer wohlmöglich nicht wirtschaftlich ausgelastet werden können. Zum anderen kann das Land als Gesellschafter über Gremien wie Hauptversammlung und Konsortialausschuss sowie interne Informationen - z.B. ist St Schlie derzeit für die Länder-Mitgeschafter Mitglied im Aufsichtsrat der ÖPP AG - die Nutzbarmachung von Erkenntnissen für die IB und damit für das Land gezielt beeinflussen und darauf hinwirken, dass die IB von der ÖPP AG im Rahmen der Grundlagenarbeit als Auftragnehmerin in Anspruch genommen wird. Beispielsweise hat die IB sich bereits besondere Expertise im Bereich der Finanzierungsfragen von ÖPP-Projekten erarbeitet.

Die IB ist in das Netzwerk der Förderbanken zur Infrastrukturförderung „Partner Regio“ eingebunden. Partner Regio versteht sich als Schnittstelle der Förderbanken zu anderen ÖPP-Einheiten wie der ÖPP Deutschland AG. Die Geschäftsstellenfunktion hat der Bundesverband öffentlicher Banken (VÖB). Partner Regio und ÖPP Deutschland AG werden sich sinnvoll ergänzen.

Eine echte Konkurrenz zwischen IB und ÖPP AG im Land S-H wird auf Dauer nicht gesehen, da sich die IB als regionaler Anbieter auf die eher kleinvolumigen Projekte der Kommunen im Lande konzentrieren wird, während die vereinzelt noch vom Land zu initiierten Großprojekte durch die ÖPP AG betreut werden. Dabei kann die IB für den eigenen Bereich, und damit für das Land und seine Kommunen, Nutzen aus der Mitwirkung an der Grundlagenarbeit der ÖPP AG und deren Auswertungen ziehen und die Netzwerkarbeit für das Land S-H unterstützen.

Das Land S-H ist bereits frühzeitig aktiv in die Entwicklung und Unterstützung des Instrumentariums von ÖPP eingetreten. Angesichts der mittelfristig absehbaren Lage der Wirtschaft und der öffentlichen Haushalte kommt dem ÖPP-Ansatz in der Zukunft eine zunehmende Bedeutung zu. Insgesamt soll durch die Beteiligung des Landes an der ÖPP AG, auch wenn diese nur klein ist, eine intensive und erfolgreiche Teilnahme des Landes und seiner Kommunen an diesem Prozess ermöglicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Schlie